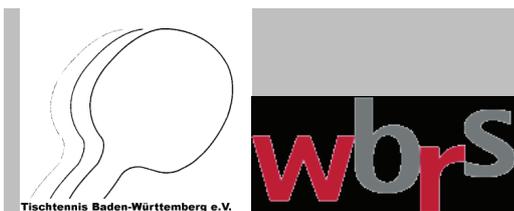


Das TTBW-Trainerreferat nominiert in Abstimmung mit dem WBRS-Trainer Andreas Escher die jeweiligen behinderten Tischtennis-Spieler. Die beiden 15-jährigen WBRS-Spieler Tim Laue und Michael Roll vom SV Hoffeld gehören bereits dem TTBW-Kader an. Neben der sportlichen Ausbildung von behinderten Spielern kooperieren die beiden Verbände auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. TTBW-Präsident Horst Haferkamp zeigte sich erfreut über die Zusammenarbeit. „Ich freue mich sehr, dass es zu einer Kooperation mit dem WBRS kommt. Die Zusammenarbeit wird für beide Partner Vorteile mit sich bringen. Gerade das Aufeinandertreffen von Jugendlichen mit und ohne Behinderung ist auch ein wichtiger sozialer Aspekt in dieser Sache“, so Horst Haferkamp, der neben dem Leistungssportgedanken ebenso die Bedeutung des integrativen Charakters hervorhebt. Wichtig sei, auch für die Zukunft, so Haferkamp weiter, dass diese Kooperation ganz Baden-Württemberg umfasst. In den vergangenen Jahren konnten die WBRS-Spieler Laue und Roll sowohl national als auch international zahlreiche Erfolge erzielen. Während Roll bereits zwei Mal Deutscher U25-Meister wurde, konnte Laue zu Beginn des Jahres beim Welt-ranglistenturnier in Düsseldorf Bronze gewinnen. „Die Kooperation ist ein wichtiger erster Schritt für die jungen WBRS-Spieler. Jedoch beginnt die Arbeit jetzt erst richtig“, beschreibt Andreas Escher die nahe Zukunft. WBRS-Vizepräsident Günther Lerchner möchte auch in Zukunft erfolgreiche Sportler im WBRS-Trikot sehen und legt Wert auf eine längerfristige Zusammenarbeit: „Der WBRS bietet seinen ambitionierten Tischtennis-Spielern gute Rahmenbedingungen, um langfristig Erfolge sammeln zu können. Wir wollen unseren Sportlern etwas bieten“, beschreibt Lerchner sein Anliegen und das Angebot an behinderte Tischtennis-Spieler in Baden-Württemberg.



---

## 2. Aus den Bezirken

### Bezirk Schwarzwald

Die Damen I und II des TTSV Mönchweiler waren die großen Überraschungen der Verbands- und Badenligarundenbilanz 2011/2012 aus Sicht des Bezirkes Schwarzwald. Für beide Aufsteigerteams war der sofortige Wiederabstieg über die ganze Runde nie ein Thema. Im Gegenteil, die Damen I spielten lange an der Spitze der Badenliga mit und konnten nach Ende der Runde, bei 25:11 Punkten, einen hervorragenden dritten Platz in der gesamtbadischen Badenligaabschluss-tabelle belegen. Eine Platzierung mit der vor der Runde kaum jemand gerechnet hatte. Die Damen II hielten sich die ganze Runde über im gesicherten Mittelfeld der Verbandsliga und schafften bei letztlich 12:24 Punkten den sicheren siebten Platz. Die Damen I des TTC Blumberg hatten in der Vorrunde auch aufgrund ständig wechselnder Aufstellungen, immer Kontakt mit der Abstiegszone und konnten erst zum Ende der Badenligarunde, durch hart erkämpfte Punktgewinne, mit 12:24 Punkten den sicheren siebten Badenligaplatz erspielen. Für Landesligameister und Aufsteiger TTC Bräunlingen war die Damenverbandsliga zu stark, denn immer standen sie auf einem Absteigerplatz, was bei letztlich nur vier Punkten (davon zwei kampflös) den sofortigen Wiederabstieg bedeutete. Aus der Verbandsliga in die Landesliga absteigen müssen auch die Herren der TTG Furtwangen/Schönenbach die bisher nur sechs Punkte auf ihrer Habenseite gutschreiben konnten.

Zwar steht noch das Spiel gegen den Tabellenletzten Konstanz aus, doch auch ein Sieg ändert nichts am Abstieg. Lara Reinhardt an der Spitze mit Bilanzwert „74 plus“ und 30:11 gewonnenen Spielen und Louisa Klausmann mit „61 plus“ und 33:9 Spielbilanz waren die Leistungsträgerinnen der Damen I des TTSV Mönchweiler. Alle 18 Spiele war die Mannschaft komplett, denn die ganze Runde über wurde keine Ersatzspielerin benötigt, was auch zum guten Erfolg beitrug und eine nicht alltägliche Konstanz beweist. Herausragend der 8:4 Vorrundensieg beim Meister TTF Ispringen, die einzige Niederlage des Meisterteams. Sabine Hess mit 27:16 gewonnenen Spielen und einem „plus 57“ Bilanzwert hatte den größten Anteil am Verbandsligaklassenerhalt der Damen II aus Mönchweiler, die gegen den Lokalrivalen TTC Bräunlingen zweimal klar gewannen. Karin Aberle (plus 20) und Christine Koch (plus 18) kamen ihr am nächsten. In Bräunlingen kam Ursula Kienzler mit 15:23 Spielen auf einen positiven (plus 3) Bilanzwert, sowie Martina Bareth mit „2 plus“.

Wie erwartet war bei den Blumberger Badenligadamen Saskia Hauser, die 29:17 Siege und einen Bilanzwert von „plus 57“ erspielte, die herausragende Spielerin. Jenny Micheluzzi (plus 21), die überwiegend in der Rückrunde zum Einsatz kam und Lisa Basler (plus 20) holten ebenfalls viele wichtige Punkte zum Klassenerhalt. In der Duellen gegen den Lokalrivalen Mönchweiler gab es in Blumberg, bei ersatzgeschwächten Gastgeberinnen, ein klares 0:8 und in Mönchweiler ein unerwartetes 7:7 unentschieden.

Bei den Herren des TTG Furtwangen/Schönenbach standen mit Jochen/Stefan Burt die Leitungsträger an der Spitze der Mannschaft. Bezirksmeister Jochen Burt verlor an der Spitze der TTG Furtwangen/Schönenbach nur neun Spiele, bei 29 Siegen, weshalb er mit Bilanzsumme „plus78“ zweitbesten Verbandsligaspieler aller Mannschaften war. Bruder Stefan Burt spielte mit 18:18 ausgeglichen, bei Bilanzwert „plus 36“. Nur Stefan Weisser bei 14:19 Siegen schaffte noch einen positiven Bilanzwert (9 plus). Stark vor allem die Doppelbilanz der früheren südbadischen Doppelmeister Burt/Burt, die bei 22 Spielen nur zwei verloren und damit auf Platz eins der Doppelsaisonbilanz lagen.



Bild. Die Damen I des TTSV Mönchweiler mischten als Aufsteiger lange an der Tabellenspitze der gesamtbadischen Badenliga mit. Von links. Leonie Reinhardt, Lara Reinhardt, Heike Szulerski und Louisa Klausmann.

---

## **Bezirk - Bodensee**

Bezirksrangliste Damen/Herren <> Überraschungssieg durch Patrick Goldau

Mit Patrick Goldau von der SpVgg F.A.L., der mit acht Siegen ungeschlagen die spielstärkste Turnierklasse A gewann, hat der Tischtennisbezirk Bodensee nicht nur einen neuen Ranglisten-Ersten, sondern auch die faustdicke Turnierüberraschung. Die neun Teilnehmer der A-Klasse spielten im Modus jeder gegen jeden. Vor der letzten Runde waren nur noch Goldau und Bezirksmeister Niko Vasdaris (TV Jestetten) ohne Niederlage, wobei Vasdaris als klarer Favorit galt. Doch Goldau spielte wie entfesselt auf und knackte mit seinen kompromisslosen Topspins das Abwehrbollwerk von Vasdaris in drei Sätzen. Beide dürfen nun den Bezirk beim südbadischen Ranglistenturnier vertreten. Für Goldau war es der erste Einzeltitel. Er hatte bisher lediglich zwei Bezirksmeister-Doppel-Titel vorzuweisen. Der 24-Jährige war vor Saisonbeginn vom TSV Aach-Linz zum Landesliga-aufsteiger SpVgg F.A.L. gewechselt, konnte zwar F.A.L. nicht vor dem Abstieg bewahren, war aber zuletzt in der Landesliga in aufsteigender Form. "Ausschlaggebend war sicherlich meine konstante Form an diesem Tag über alle acht Spiele hinweg", meinte der glückliche Sieger. Neben den beiden Erstplatzierten kamen mit Mark Martin (TTC Singen) und Niklas Winkler (TTC Mühlhausen) ausnahmslos die jüngsten Spieler der Turnierklasse auf die ersten vier Plätze.

Etwas überraschend holte sich der 18-jährige Jonas Binninger vom Bezirksklassendritten FC Wollmatingen durch neun Siege aus neun Spielen den Titel des Herren-B-Siegers. In dieser Klasse starteten 18 Spieler aus der Bezirksliga und Bezirksklasse. Binningers letzter Einzeltitel liegt schon sechs Jahre zurück. Allerdings hatte er bereits bei den Bezirksmeisterschaften 2011 durch einen zweiten Platz bei Herren B auf sich aufmerksam gemacht. Zweiter wurde Markus Horvath vom TTS Gottmadingen.

Insgesamt 32 Kreisklassenspieler meldeten bei Herren-C. In acht Vorrundengruppen, einer Zwischenrunde und einer Endrunde der besten Acht wurde hier der Sieger ermittelt. Der 23-jährige Viktor Brakk vom TTC Singen konnte schließlich trotz einer Niederlage gegen den Dritten Messmer gewinnen. Zusammen mit Reinhold Barsch (TTC Stockach-Zizenhausen) ist er somit für die STTV-C-Rangliste qualifiziert.

Im Gegensatz zum Vorjahr konnte in diesem Jahr auch wieder eine eigene Damenkonkurrenz ausgespielt werden. Ursula Bork vom SV Allensbach erwies sich als die beste Dame des Turniers. Vor ihrer Tochter Jana und drei weiteren Spielerinnen wurde sie Damen-A-Bezirksranglistensiegerin.

## **8. Vereinskongress am 23.06.2012**

Für den neuen Bezirkssportwart Thomas Meergans war das Bezirksranglistenturnier in Oberuhldingen die erfolgreiche Feuertaufe. Mehrere Jahre hindurch hatte dieses Turnier mit meist nur 30 Teilnehmern ein Schattendasein geführt. Meergans versuchte, mit mehr Werbung und einigen neuen Ideen das Turnier wieder aus der Versenkung zu holen und konnte die Teilnehmerzahl auf Anheb verdoppeln. "Ich freue mich riesig über die insgesamt 64 Anmeldungen und bin schon fast vom Zuspruch überwältigt", verkündete er gleich zu Turnierbeginn. Allein in den Herrenwettbewerben wurden über neun Stunden knapp 200 Spiele ausgetragen.

Bezirksvorsitzender Gerold Ehinger meinte zum Abschluss: "Ich habe mich über die große Resonanz sehr gefreut. Hier ist das Engagement unseres neuen Sportwarts deutlich spürbar gewesen. Das Turnier wurde durch die bewährte Turnierleitung prima organisiert und durchgeführt. Besonders erfreulich fand ich es, dass an allen Tischen Schiedsrichter eingesetzt waren. Dadurch war es für die Zuschauer möglich, den einzelnen Paarungen und der damit eventuell verbundenen Spannung besser zu folgen. Dies wurde auch von den Teilnehmern als positiv hervorgehoben."



---

## **Bezirk - Ortenau**

### **Mit Kämpferherz fürs Bundesfinale qualifiziert**

**Achern** „Berlin, Berlin, wie fahren nach Berlin“ lautete der Jubel der Tischtennismannschaft des Gymnasiums Achern, nachdem sie sich im Landesfinale im württembergischen Erlenbach im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in der Wettkampfgruppe III (Jahrgänge 1997 bis 2000) für das Bundesfinale in Berlin qualifiziert hatte. Zwei Qualifikationen hatten die Tischtenniscracks des Gymnasiums bis dahin schon hinter sich, sowohl auf Kreisebene als auch auf der Ebene des Regierungspräsidiums war es erfolgreich gelaufen.

In Erlenbach trafen nun die Vertreter der vier Regierungspräsidien aufeinander, die Mannschaft des Gymnasiums reiste mit ihrem betreuenden Lehrer Werner Roth als Vertreter des RP Freiburg zum Landesfinale. Gegner waren das Herzog-Christoph-Gymnasium aus Beilstein (RP Stuttgart), das Friedrich-List-Gymnasium aus Reutlingen (RP Tübingen) und das Eichendorff-Gymnasium aus Ettligen (RP Karlsruhe). Der Spielmodus lautete: Jeder gegen jeden.

Gleich im ersten Spiel zeigte sich die Mannschaft des Gymnasiums mit Marius Boldt, Niclas Ganter, Johannes Geng, Philipp Heilmann, Simon Kirn, Maurice Löffler und Sammy Ma auf den Punkt fit und gewannen gegen Reutlingen klar mit 5:0. Mit diesem Sieg im Rücken galten sie im zweiten Spiel gegen Ettligen schon als Favorit, da die Mannschaft des Eichendorff-Gymnasiums ihr erstes Spiel gegen Beilheim klar verloren hatte. Achern wurde der Favoritenrolle gerecht und gewann die Begegnung deutlich mit 5:1. Das nährte die Hoffnungen, nach 2009 ein weiteres Mal zum Bundesfinale nach Berlin fahren zu können. Aber da waren ja noch die Beilheimer, die ihre Spiele auch hoch gewonnen hatten.

Das „Endspiel“ begann mit zwei Doppeln und beide Begegnungen zeigten, dass sich zwei Mannschaften gegenüberstanden, die herausragende Tischtennispieler aufzuweisen hatten. Besonders spannend ging es im Spiel der beiden Einser-Doppel hin und her. Nach 1:1-Zwischenstand in den Sätzen ging es im dritten und vierten Satz jeweils in die Verlängerung, in der die Acherner Zelluloidkünstler die stärkeren Nerven hatten und siegten. Mit 2:0 kam das Gymnasium aus den Doppeln heraus, aber Beilstein legte im nächsten Spiel nach und verkürzte auf 1:2. Es folgten weitere spannende Spiel, in denen die Mannschaft des Gymnasiums enormen Siegeswillen an den Tag legte, so dass sie schließlich mit 5:1 gewann. Damit war der Turniersieg perfekt und das Traumziel Bundesfinale in Berlin erreicht.

Mit strahlenden Gesichtern nahmen die Tischtennispieler des Gymnasiums beider Siegerehrung Pokal und Urkunden entgegen. **Stolz auf diesen Erfolg können ohne Frage auch die Heimatvereine der jungen Tischtennispieler sein, die TTG Ulm, der TTC Renchen und die TTG Achern, die durch ihre sehr gute Jugendarbeit sehr viel zu diesem Erfolg beigetragen haben.** Im Gymnasium Achern wird das Tischtennis durch Werner Roth und zeitweise auch durch Schülermentoren schon seit Jahren als freiwilliges Sportangebot der Schule praktiziert.

Die TT-Mannschaft des Gymnasiums ist Landesmeister im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ und spielt für Baden-Württemberg im Bundesfinale in Berlin. Von links: Maurice Löffler, Johannes Geng, Niclas Ganter, Simon Kirm, Philipp Heilmann, Marius Boldt, Sammy Ma und Coach Werner Roth



## **Bezirk - O b e r r h e i n**

### **Jugend-Pokalturnier 2012 <> Zwei Pokalsiege für TTC Schopfheim-Fahrnau**

Der Nachwuchs des TTC Schopfheim-Fahrnau holte beim Jugend-Pokalturnier, das der TTC Laufenburg ausrichtete, gleich zwei Siege. Sowohl die Schüler als auch die Jungen gewannen ihre Kategorien. Bei den Schülerinnen setzte sich der TTC Albtal durch und bei den Mädchen war der SV Wieslet, als einzige gemeldete Mannschaft, bereits Pokalsieger. Elia Gießler spielte sich zusammen mit Jan Brutschin und David Lipian ins Finale der insgesamt 6 Jungen-Mannschaften. Nach dem Gruppensieg ließ das Trio ein 4:0 im Halbfinale gegen den TTC Wehr folgen. Im Endspiel trafen die Schopfheim-Fahrnauer auf den TTC Tiengen, der sich nach dem Sieg in Gruppe 2, über das Halbfinale gegen den SV Nollingen (4:1) fürs Endspiel qualifizierte. Im entscheidenden Spiel um den Pokalsieg unterlag der TTC Tiengen dem TTC Schopfheim-Fahrnau mit 2:4

**Bei den Schülern** wurde ebenfalls in zwei Gruppen gespielt. Die zwei jeweiligen Gruppensieger schafften es ins Halbfinale. Im Endspiel trafen der TTC Schopfheim-Fahrnau, der die Schopfheim-Fahrnauer „Zweite“ mit 4:0 ausschaltete, und der TTC Hasel, der im Halbfinale mit 4:0 gegen den SV BW Murg gewann, aufeinander. Das Endspiel war umkämpft. Erst nach sieben Partien standen Julia Kanafek, Benjamin Krause und Philipp Spohn vom TTC Schopfheim/Fahrnau als Sieger fest. Insgesamt hatten 8 Mannschaften gemeldet. **Bei den Mädchen** gewannen ohne Einsatz Selina Wenning, Vera Grether und Katrin Neumann den Pokal bei den Mädchen. Dafür nahmen sie bei den Schülerinnen teil. Die vier Mannschaften spielten jeder gegen jeden. Jennifer Janssen, Paula Kümper und Johannes Kümper vom TTC Albtal holten den Pokal. Zweite wurden die Schülerinnen des SV Wieslet vor dem TTC Wehr und den Mädchen des SV Wieslet.

### **Pokalsieger Schülerinnen :**

TTC Albtal, Johannes Kümper, Paula Kümper, Jennifer Janssen

**Männer A:** Den Sieg bekam der TTC Tiengen vom ESV Weil II, der kurzfristig absagte, geschenkt.

**Männer B:** Hier setzte sich der bereits feststehenden Meister der Bezirksliga, TTC Schopfheim-Fahrnau gegen die Tsch. Langenau durch. Nach dem 3:0-Erfolg von Uwe Brutschin gegen Tobias Weissenberger sowie dem 3:1-Sieg von Uwe Pommerening gegen Redo Dickhaut, musste sich Uli Brutschin im fünften Satz gegen Thomas Krause geschlagen geben. Das Doppel gewannen Stefan Brutschin/Tim Sievering in der Verlängerung des fünften Satzes mit 14:12 gegen Tobias Weissenberger/Oliver Braun. Den entscheidenden Punkt sicherte Uwe Brutschin in fünf Sätzen gegen Redo Dickhaut.

**Männer C:** Eine klare Sache war das Pokalfinale für den Kreisklassen A-Spitzenreiter TTC Hasel, der mit 4:1 gegen den TTC Wehr gewann. Kai-Uwe Marx gewann im fünften Satz gegen Stefan Trautmann. Steffen Hübbers punktete nach vier Sätzen gegen Max Ganz und Ralf Bachthaler war in drei Sätzen gegen Hans-Peter Kima erfolgreich. Lediglich das stärkere Doppel stellte der TTC Wehr. Kima/Ganz holten den Ehrenpunkt gegen Hübbers/Bachthaler, bevor Steffen Hübbers klar in drei Sätzen gegen Stefan Trautmann gewann.



Bild von links: Kai-Uwe Marx, Steffen Hübbers, Ralf Bachthaler und Bezirksvorsitzender Wolfgang Schroeder

**Frauen A:** Das Pokalfinale ging klar an den ESV Weil. Das Verbandsliga-Trio setzte sich mit 4:0 beim Landesligisten TTC Schopfheim-Fahrnau durch. Ludmilla Anzibor gewann in drei Sätzen gegen Silvia Korngiebel, Nadine Bailleux in fünf Sätzen gegen Helga Köpfer und Doris Spiess in drei gegen Cilly Heinrich. Spannend wurde es nochmals im Doppel. Jedoch unterlagen Köpfer/Heinrich am Ende doch im fünften Satz gegen Anzibor/Bailleux.

Beim Südbadischen Pokalturnier am 29.04. 12 wird der Bezirk jedoch vom TTC Schopfheim-Fahrnau vertreten.



### Bezirk - R a s t a t t/ B.-B.

Ausdruck einer seit Jahren sehr erfolgreichen Jugendarbeit bei der Tischtennisabteilung Ottenau ist die Meisterschaft die die 1. Jugendmannschaft kürzlich erzielen konnte.

Die 1. Jugendmannschaft wurde in der höchsten Jugendklasse des Tischtennisverbandes Südbaden, der Jugend-Verbandsliga Südbaden, überlegen Meister mit 32:4 Pkt. und 7 Pkt. Vorsprung vor dem nächsten Verfolger, dem TTC Willstätt. Keines der 18 Spiele verlor die 1. Jugendmannschaft, lediglich 4 Unentschieden führten zu Punktverlusten. Unter anderem konnte man so renommierte Gegner wie die Mannschaften von 1844 Freiburg oder dem TTC Singen hinter sich lassen.



von links die erfolgreichen Spieler Jannik Herrmann, Nico Herrmann, Leon Biedermann u. Philipp Kirchner.

**In der Landesliga Nord der Frauen** sicherte sich die Mannschaft der GTM Rheinmünster ungeschlagen mit 34:2 Punkten die Meisterschaft. Zum Meisterteam gehören Mannschaftsführerin Alcira Dinger, Manuela Heim, Sabine Knobelspies und Sandra Stolz.

---

**Aufsteiger TTF Rastatt** : Die zweite Mannschaft der TTF Rastatt wurde mit 35:5 Punkten überlegener Meister in der Bezirksliga Männer und kehrt nach einem Jahr wieder zurück in die Landesliga Nord.

Meisterschaftsteam: Siegfried Weisbrich, Simon Henkel, Susanne Gibs, Yannick Henkel, Johannes Scheumann und Yannic Klein

---

Nach dem Abstieg aus der Regionalliga Süd im vergangenen Jahr hatte die **Mannschaft der SV Ottenau** den sofortigen Wiederaufstieg als Saisonziel ausgegeben. Nach 18 Spielen, die alle klar gewonnen wurden, steht die SV Ottenau mit der makellosen Bilanz von 36:0 Punkten als Meister der Oberliga fest. Die Meistermannschaft spielte in der Aufstellung mit Yong Fu, Andrej Bondarev, Jörg Kühnberger, Daniel Weiskopf, Manuel Mechler und Lukas Mai.



hintere Reihe: Lukas Mai und Jörg Kühnberger

vordere Reihe Andrej Bondarev, Manuel Mechler Daniel Weiskopf und Yong Fu.

---